

**Schuljahr 2013-2014**  
**Protokoll der Generalversammlung des Elternbeirats**  
**am 27.05.2014**

**Anwesend:**

**Schulelternbeirat:** André Häbler Rente  
Adriana Pizzo Saum  
Catarina Roseta-Palma  
Christina Villax  
Clara-Christina Streit  
Joana Henninger  
Marta Ferro  
Werner Gruner

**Schulvorstand:** Karsten Sommer

**Schulleitung:** Renate Matthias  
José Valentim

**Ltg Grundschule:** Dagmar Lucks

**Ltg Kindergarten:** Kerstin Wiens

**Elternvertreter:** Insgesamt 42, davon:  
KG Lissabon: 7  
GS Lissabon: 10  
KG Estoril: 1  
GS Estoril: 2  
Gymnasium: 22

Die Generalversammlung beginnt um 18Uhr30 und endet gegen 21Uhr30.

**TOP 1: Informationen der Schulleitung**

**1.1 Frau Matthias**

- a) Disziplinprobleme werden von der Schule ernst genommen. Wenn der Unterricht wiederholt durch einzelne Schüler gestört wird, werden verschiedene Maßnahmen eingeleitet. Dazu gehört, dass ein Lehrer den Schüler auch Nachsitzen lassen kann. Nachsitztermine sind Mittwoch und Freitagnachmittag. Viele Klassen haben mittlerweile auch eine Liste ins Klassenbuch eingeführt, wo jeder Lehrer nach jeder Stunde einen Strich eintragen kann zu den Aspekten Pünktlichkeit, Material, Hausaufgaben und Unterrichtsstörung. Bei Häufungen werden die Eltern vom Klassenlehrer informiert. Frau Matthias bemerkt, dass viele Eltern es gerne hätten, dass störende Schüler vom Unterricht ausgeschlossen werden und das Klassenzimmer verlassen. Hier ergibt sich die Frage (für Versicherung wichtig), ob die Schule dann ihre Aufsichtspflicht verletzt. Dies wird im Moment geklärt. Frau Matthias kann sich vorstellen, dass störende Schüler in die Bibliothek geschickt werden, wo sie unter Aufsicht ihre Aufgaben erledigen müssen.

**Schuljahr 2013-2014**  
**Protokoll der Generalversammlung des Elternbeirats**  
**am 27.05.2014**

- b) Ergebnisse der Elternbefragung zur Schulzufriedenheit: Bei den Antworten sind wesentlich mehr Eltern vertreten als die Rücklaufquote von 34,2% vermuten lässt, da viele Eltern von mehreren Kindern, nur einen einzigen Fragebogen ausgefüllt haben, obwohl ihnen für jedes Kind an der Schule ein Umfragebogen geschickt wurde.

Positiv ist, dass die Mehrheit der Eltern die Schule als einen freundlichen und einladenden Ort empfindet und ihre Kinder gern an dieser Schule sind. Auch das außerunterrichtliche Angebot wird von den Eltern als gut bewertet. Was die nicht so positiven Umfrage-Ergebnisse angeht, wird die Schulleitung daran arbeiten, diese Bereiche zu verbessern. Zum einen empfinden viele Eltern, dass sie nicht ausreichend über die Entwicklung ihrer Kinder informiert werden, zum anderen, dass sie nicht genügend Mitbestimmungs- bzw. Mitentscheidungsmöglichkeiten in der Schulentwicklung haben. Um die Ergebnisse der Umfrage konstruktiv auszuwerten und einen ersten Schritt zur Erarbeitung von Lösungen zu machen, lädt Frau Matthias alle interessierten Eltern zu einer Workshop-Konferenz am 11. Juni 2014 von 18.00-21.00 Uhr ein.

- c) Arbeit der Steuergruppe: Die Steuergruppe beschäftigt sich mit allen wichtigen Aspekten der Schulentwicklung. Als zentrales Gremium der Schule, sind alle am Schulleben Beteiligten hier vertreten: Schüler, Eltern, Vorstand, Schulleitung und Projektgruppen. Frau Matthias nimmt an, dass wenige Eltern wissen, welche Arbeit die Steuergruppe leistet, und dass es zu bestimmten Aspekten der Schule Projekt- und Arbeitsgruppen gibt, die sich regelmäßig treffen und an der Weiterentwicklung arbeiten (z.B. Unterrichtsmethoden, Unterrichtszeiten, Raumkonzept, Fördermöglichkeiten). In Zukunft wird in regelmäßigen Abständen über die Arbeit der Steuergruppe berichtet werden.
- d) Lehrerabwesenheit und Vertretung: Frau Matthias präsentiert eine Statistik aus der hervorgeht, dass 61% der Lehrerabwesenheiten durch schulische Aktivitäten (Klassenreisen, Sportbegegnungen, Wettbewerbe, Abiturkorrekturen etc.,) verursacht werden. Frau Matthias betont weiterhin, dass in den meisten Fällen in den Klassen 5-9, der ausgefallene Lehrer von einem Kollegen vertreten wird. Es gibt dann entweder einen Arbeitsauftrag oder Unterricht. In der mündlichen Abiturwoche ist aufgrund guter Planung kaum eine Stunde ausgefallen. In der Oberstufe (10-12) findet kein Vertretungsunterricht statt. Bei Abwesenheit des Lehrers bekommen die Schüler hier einen Arbeitsauftrag, den sie autonom zu erledigen haben.
- e) In der letzten GV wurde angesprochen, dass im Fremdsprachenunterricht (Englisch, Französisch) davon abgesehen werden sollte, vom Deutschen in die Fremdsprache (und umgekehrt) zu übersetzen. Frau Matthias hat dieses Thema mit beiden Fachschaften besprochen, und dies sollte jetzt nicht mehr passieren. Wenn übersetzt werden muss, dann sowohl ins Deutsche wie auch ins Portugiesische.
- f) Physikbuch Mittelstufe: leider konnte kein angemessenes Buch gefunden werden. Die Fachschaft hat sich bereit erklärt, mit Hilfe der Mittelstufenkoordinatorin Frau Hilt, ein Kompendium mit Fotokopien zu den relevanten Sachverhalten zu erstellen.

**Schuljahr 2013-2014**  
**Protokoll der Generalversammlung des Elternbeirats**  
**am 27.05.2014**

## **1.2 Herr Valentim**

- a) Abitur 2014: Von 70 Schülern die angetreten sind, haben 69 das Abitur bestanden. Der Notendurchschnitt war 2,39. Voraussichtlich werden 18 Schüler einen Studienplatz in Portugal antreten und 28 in Deutschland (oder einem deutschsprachigen Land). 23 Schüler sind noch unentschieden. Soweit bis jetzt bekannt, wollen die meisten Wirtschaft oder Ingenieurwissenschaften studieren, einige Jura.

## **1.3 Frau Lucks - Grundschule**

- a) Am 5. Juni findet das Elternvertretertreffen der Grundschule Lissabon statt. Es soll eine Bilanz des jetzigen Schuljahres gemacht (was ist gut, was weniger gut gelaufen) und bereits für nächstes Schuljahr geplant werden
- b) Nach einer Evaluation des bestehenden Lehrwerks „Konfetti“ wurde entschieden, ab nächstem Schuljahr ein neues Lehrwerk einzuführen, das den Ansprüchen unserer Schule besser gerecht wird; es wird sowohl in DaM wie auch DaZ eingesetzt werden, in Lissabon als auch in Estoril. (Bislang wurden in Lissabon und Estoril unterschiedliche Lehrwerke benutzt).
- c) Es wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit den Fragen des Übergangs von der Vorschule in die Grundschule beschäftigt. Ziel ist vor allem die Verbesserung der notwendigen Kompetenzen (Deutsch als auch andere), sowie eine Kontinuität in den angewandten Lehrmethoden sicherzustellen. Diagnoseinstrumente sollen eingeführt werden um herauszufinden, auf welchem Niveau sich ein Kind befindet. Anhand der Ergebnisse kann dann gezielter in den Deutschgruppen gearbeitet werden.
- d) Besonders positiv bewertet Frau Lucks die enge Zusammenarbeit der Mitglieder der Arbeitsgruppe, sowie dass der Vorstand die Stelle einer Sprachlerkoordinatorin genehmigt hat. Diese Person soll das Sprachkonzept weiterentwickeln, angemessene Diagnoseinstrumente entwickeln und anwenden. Die Stelle ist bereits ausgeschrieben.

## **1.4 Frau Wiens – Kindergarten**

In diesem Schuljahr wurde die Sprachförderung sowohl am Vormittag wie auch am Nachmittag intensiviert. Im Laufe des nächsten Schuljahres hofft Frau Wiens die ersten Ergebnisse dieser Arbeit zu sehen. Für das nächste Schuljahr wurde vom Vorstand eine zusätzliche Sprachförderkraft genehmigt.

## **Top 2: Informationen des Vorstandes**

- a) Eingangssystem in Estoril ist funktionstüchtig.
- b) In Lissabon befindet sich die Zahlungsfunktion der Zugangskarten in einer Testphase mit 3 Klassen. Danach wird es für das gesamte Gymnasium eingeführt.

**Schuljahr 2013-2014**  
**Protokoll der Generalversammlung des Elternbeirats**  
**am 27.05.2014**

- c) Die Schule arbeitet daran, sich ISO 9001 zertifizieren zu lassen. Das betrifft alle Verwaltungsbereiche.
- d) Der Vorstand arbeitet daran, ein Marketingkonzept für die EAL zu entwickeln.

**Top 3: Diskussion**

Nachdem vor allem zwei Aspekte von den Eltern in der Umfrage als weniger positiv bewertet wurden, werden die Elternvertreter gebeten, Erwartungen zu formulieren und Vorschläge zur Verbesserung der Kommunikation und Einbindung der Eltern in wichtige Entscheidungen zu machen.

Es werden folgende Kommentare gemacht:

- Die Generalversammlung der Elternvertreter sollte mehr zur Diskussion genutzt werden statt nur zur Informationsübergabe. In diesem Sinne wird vorgeschlagen, dass die Informationen vorab schriftlich an die Elternvertreter geschickt werden, damit im Anschluss daran in der GV darüber debattiert werden kann;
- Regelmäßige Newsletter an Eltern;
- Die Einführung von "best practices" für den Unterricht und Lehrmethoden wäre wichtig;
- Sprechstunden müssen flexibler gestaltet werden, da oft mitten am Tag und somit schwierig für berufstätige Eltern;
- Bei Problemen muss Schule schneller reagieren. Es kann nicht sein, dass sich Themen das ganze Schuljahr hinziehen, ohne dass eine Lösung präsentiert wird;
- Es wird darauf hingewiesen, dass es Kommunikationsprobleme im Kindergarten Lissabon gibt zwischen Eltern und KiGa-Leitung. Anwesende KiGa-Elternvertreter sind mit der Vertretung des Kindergartens im Schulelternbeirat unzufrieden, da auf die Anliegen und Probleme im Kindergarten keine Antwort gegeben wurde.
- Herr Valentim weist darauf hin, dass auch Eltern ihren Beitrag leisten müssen, damit die Kommunikation besser funktioniert. So ist es z.B. wichtig, dass Eltern auf Lehrerbriefe reagieren, dass sie regelmäßig das Hauaufgabenheft kontrollieren und sicherstellen, dass jüngere Schüler immer ihr Material dabei haben.

(Schulleitung und Vorstand verlassen im Anschluss an Top 3 die Generalversammlung)

**Schuljahr 2013-2014**  
**Protokoll der Generalversammlung des Elternbeirats**  
**am 27.05.2014**

**Top 4: Informationen des Schulelternbeirats (SEB)**

- a) Der SEB hat gemeinsam mit dem Lehrerbeirat einen Verhaltenskodex erarbeitet, der allgemeine Verhaltens- und Gesprächsregeln für alle am Schulleben Beteiligten (Schüler, Eltern, Lehrer und andere Angestellte) niederlegt und zu einem vertrauensvollen Schulklima beitragen soll. Der Entwurf ist derzeit beim Vorstand. Wir gehen davon aus, dass Anfang des nächsten Schuljahres alle eine Kopie davon erhalten.
  
- b) Vorgehensweise bei Anliegen und Beschwerden: Sowohl einzelne Eltern wie auch Elternvertreter sollen an erster Stelle mit der betroffenen Lehrkraft sprechen, wenn es ein Problem gibt. Die nächste Ebene soll erst dann eingeschaltet werden, wenn mit dem Lehrer keine Lösung gefunden werden konnte. Eltern können sich jederzeit für Unterstützung an die Elternvertreter ihrer Klasse wenden. Elternvertreter können sich jederzeit an den Stufenvertreter im Elternbeirat wenden. Wichtig ist, dass beim Vorbringen eines Problems oder einer Beschwerde auf eine respektvolle Umgangsform geachtet wird. Persönliche Angriffe und Vorwürfe sind stets zu vermeiden. Ein Dokument wird derzeit von SEB, Lehrerbeirat und Schulleitung überarbeitet und soll Anfang des nächsten Schuljahres zur Verfügung stehen.
  
- c) Der SEB appelliert an alle Eltern, Mitglied im Schulverein zu werden. Der Schulverein (durch den Vorstand vertreten) ist Träger der DSL und somit für alle wichtigen Entscheidungen verantwortlich. Als Vereinsmitglieder können Eltern auf die Gestaltung der DSL Einfluss nehmen.

Lissabon, den 30.06.2014

Protokoll erstellt von: Christina Villax / Joana Henninger (Schulelternbeirat)